


# Kalabrien

Diakonie   
Weiden



04.10.2014  
bis  
15.10.2014

Leitung: Diakon Karl Rühl, Vorstand

Die alten Griechen hatten schon recht, wenn sie vermuteten, dass dort die Götter wohnten.

Es ist der rustikale, manchmal fast schroffe Charakter, der das Land so anziehend macht. Erstaunlich grün ist es überall, vom sonnenverbrannten Süden keine Spur, das Wasser aus den Bergen ist reichlich vorhanden. Berge und Hügel bedecken 90 Prozent der Halbinsel und verbergen eine unberührte Naturlandschaft und malerische Ortschaften. Die Straße winden sich durch das Gebirge und geben immer wieder atemberaubende Blicke frei. Orte kleben auf Hügeln und winkelige Gasse lassen Geschichte erleben.

Die Völker haben sich in Kalabrien gerne niedergelassen und in jedem Winkel begegnet einem eine Vielfalt an Kulturen und der Speisen und Traditionen. Aufgetischt wird mit Liebe und Überzeugung, so dass sich die Tische biegen.

Von keinem Punkt der Halbinsel ist es man weiter als 40 Kilometer bis zur nächsten Küste. Die beste Reisezeit ist der Oktober und sie baden, wo einst die Götter badeten.

## 1. Tag: Anreise

Zwischenübernachtung Raum Mantua - Abendessen

## 2. Tag - 5. Tag: Raum Campora San Giovanni inkl. HP

### 3. Tag: Ganztagsführung Altipiano della Sila

Von Kalabrien und den Bergen zu sprechen, bedeutete von der Sila zu sprechen, die endlose und großartige Sylva Bruttia, die mit ihren Jahrhundertalten und undurchdringlichen Wäldern das ganze Zentralgebiet Kalabriens bedeckte. Noch heute wundern sich die Besucher und Touristen, wenn sie, wenige Kilometer von der ionischen und tyrrhenischen Küste entfernt, auf solche gemischte Wälder stoßen.

### 4. Tag: Ganztagsführung Paola und Cosenza

Heutiges Etappenziel ist Paola, für das die Karte ein "Santuario di San Francesco" vermerkt. Der Heilige Franziskus, dessen Heiligtum in einem schmalen Tal zu finden ist, ist nicht etwa der von Assisi, sondern von Paola. Inspiriert auch von der fratres minores aus Assisi hat sich Franziskus von Paola (1507) mit Gefährten in eine Grotte zurückgezogen und eine Gemeinschaft gegründet, die sich die fratres minimi nennen.

Cosenza ist eines der wichtigsten Wirtschafts- und Kulturzentren Kalabriens und liegt im Catri-Tal, inmitten von Bergen und Hügeln, die bis zu beträchtlicher Höhe bebaut und besiedelt sind. Cosenza hat einen alten Stadtteil, der sich malerisch und heute noch belebt über die Hänge des Hügels Colle Pancrazio ausbreitet.

### 5. Tag: Ganztagsführung Pizzo Calabro und Tropea

Das Städtchen Pizzo Calabro ist von Seen und Berge eingerahmt. Es hat duftende Orangenbäume, alte Olivenhainen und blühende Weinreben. Die weißen Wohnungen von Pizzo erheben sich auf einem flachen Fels, auf einer überhängenden Hochebene.

Aus dem Dunkel vergangener Jahrtausende scheint die Geschichte von Tropea hervorzugehen, der unangefochtenen Perle des Küstentourismus in Kalabrien, die zu Recht danach strebt, seine internationale Bedeutung weiter auszubauen. Mit seinen Häusern, die fast vom Felsvorsprung zu stürzen scheinen, den strengen Adelshäusern, den Palästen mit Portalen aus Granit und Tuffstein, wird es, nicht zuletzt auch wegen seines herrlichen Meeres und seiner Strände, Jahr für Jahr von Tausenden von Besuchern als Urlaubsziel erwählt.

### 5. Tag -7. Tag: Hotelwechsel Hotel Santa Lucia-Tropea inkl. HP

### 6.Tag Ganztagesführung S.Elia,Scila und Reggio Calabria

Der traditionsreicher Badeort Scila liegt nördlich der Messina-Meeresenge und im Zentrum der Costa Viola. Heute spielen Zitrusfrüchte und die Fischerei eine bedeutende Rolle. Sehenswert sind der Strand der "Sirene" und der Naturschutzpark Aspromonte. Auf der Rückfahrt macht der Bus noch einmal Halt für eine kurze Pause auf den Terrassen von S. Elia. Erfreuen Sie sich an der schönen Aussicht auf die Meerenge von Sizilien.

Reggio Calabria ist die größte Stadt der Region. Es liegt in herrlicher Lage an der Ostküste der Meerenge von Messina,





an der Stelle, wo diese sich gegen das Ionische Meer hin aufbaut, und erfreut sich das ganze Jahr hindurch eines außergewöhnlich milden Klimas: deshalb ist es auch ein viel besuchter Kurort und ein bekanntes Seebad.

### **7. Tag: Ganztagesführung Locri und Gerace**

Locri ist ein archäologisches Ausgrabungsgebiet mit Funden der antiken lukresischen Kolonie. Die Ruinen bestehen aus zahlreichen Mauerresten und Resten militärischer Bauten, welche über eine große Fläche verstreut zu besichtigen sind. Zu nennen sind auch Funde verschiedener Tempel, davon besonders interessant: das Teatro Greco Romano, die Felsen der „Hundertzimmer“, die Necropolis und die Teca di Pietra, aus welcher eine wichtige Sammlung von 37 Bronzetischchen aus der griechischen Epoche der Stadt hervorgingen.

Gerace wurde im IX. Jhdt. n. Chr. von lukresischen Flüchtlingen gegründet. Charakterisiert von seiner mittelalterlichen Struktur und im Nord-Westen von den steilen Felsen, auf welchen sich die Burg befindet. Zu besichtigen ist die ins XI. Jhdt. zurückgehende Kathedrale, die durch ihre Größe auffällt. Imponierend ist die Burg, welche Roberto il Guiscardo baute. Von ihr aus hat man einen phänomenalen Panoramablick.

### **7. Tag - 10. Tag: Hotelwechsel Grand Hotel President Siderno inkl. HP**

#### **8.Tag Halbtagesführung Mammola**

Das beschauliche Örtchen Mammola. Hier scheint die Zeit wahrhaftig stehen geblieben zu sein! Auf der Piazza erleben Sie eine Vorführung des traditionellen Tarantella-Tanzes (Zusatzkosten). Bei einer Weinverkostung und einem rustikalen Imbiss können Sie sich anschließend von der Qualität der regionalen kulinarischen Spezialitäten überzeugen.

#### **9. Tag: Ganztagesführung Sierra San Bruno**

Serra San Bruno - die Hauptattraktion des Besuches ist die Kartause, die von S. Brunone im Jahre 1091 gegründet wurde. Das Kloster hat auch ein Museum mit Holzplastiken und schönen Fresken. Es dokumentiert 9 Jahrhunderte des Ordens. Wenige hundert Meter von der Kartause entfernt liegen die Kapelle S. Maria del Bosco, der kleine See „Laghetto di S. Bruno“ und die Grotte von S. Bruno.

#### **10. Tag: Ganztagesführung Stilo und Bivongi**

In Stilo besuchen wir die älteste Kirche Kalabriens, „La Cattolica“, aus dem 11. Jh. v. Chr. Danach geht die Fahrt weiter nach Bivongi, einem kleinen, malerischen Dorf mit hübschem Ortskern. Nach einem Rundgang durch die verwinkelten Gassen können Sie sich bei einer Weinprobe erholen und den örtlichen guten Tropfen verkosten.

#### **10. - 11. Tag: Zwischenübernachtung Heimreise im Raum Crotone inkl. HP**

#### **11. - 12.Tag: Zwischenübernachtung Heimreise im Raum Bologna inkl. HP**

Nach einer hoffentlich erlebnisreichen Reise kommen wir ca.um 19:00 an.

**Täglich wollen wir eine Andacht feiern.**

